

# Schüler unterstützen Fastenopfer

Mit «föranand» helfen Jugendliche aus der Oberschule Eschen mit, Projekte von «Wir Teilen» zu unterstützen.

Nicole Öhri-Elkuch

«Es ist bereits die siebte Auflage von «föranand», welche in diesem Jahr von Schülern übernommen wird», freut sich der Präsident Werner Meier bei der gestrigen Pressekonferenz von «Wir Teilen – Fastenopfer Liechtenstein». Ein Projekt, in welchem sich die Schüler der Oberschule Eschen während des Jahres für Kinder aus ärmlichen Verhältnissen in Indien einsetzen. «Wir freuen uns sehr, dieses Jahr ein soziales Projekt unterstützen zu dürfen», so Cederik Biedermann, Viertklässler der Oberschule Eschen. Mit einem Sponsorenlauf im Frühling, wo alle Schüler teilnehmen können, wollen die Jugendlichen zwei Projekte des Hilfswerks Namaskar India unterstützen. Zum einen soll dadurch Familien die Möglichkeit geboten werden, Schulmaterial für die Kinder zu erhalten. «Diese haben nicht so viel Geld, dass sie Schuluniformen, Hefte, Etuis und Schreibwaren bezahlen können», beschreibt Cederik Biedermann die Situation.

Das zweite Projekt ermöglichte 280 Primarschulkindern in Südindien, welche die Schule besuchen, dort täglich eine warme Mahlzeit zu erhalten. Das Hilfswerk Namaskar India hat einen Schulbus organisiert, der die Kinder zur Schule bringt, da die Dörfer in Südindien weit voneinander entfernt liegen. Die Schülerin Gioia Hasler aus der zweiten Klasse der Oberschule Eschen erklärt, dass es manche Eltern nicht so

gut fänden, dass ihre Kinder zur Schule gehen und dadurch nicht zu Hause arbeiten können. «Andere konnten aber vom Schulbesuch überzeugt werden, da es dort vollwertiges Essen für die Kinder gibt.» Ein Mittagessen koste 15 Rappen. «Darin enthalten sind Nahrungsmittel, Brennholz und der Lohn für die Köchin», führt die Schülerin weiter aus.

## Projekte für eine verbesserte Lebenssituation

Im August 2007 wurde «Namaskar India» als Verein von Verena Städler, Ursula Geiger-Eberle und Harald Marxer gegründet. Die Präsidentin Verena Städler besuche seit einigen Jahren Indien regelmässig, wie sie an der gestrigen Pressekonferenz bestätigte. «Zwei Mal pro Jahr halte ich mich während einiger Wochen in Karnataka und Maharashtra auf. Deren Bewohner, aber auch die Schwestern und Fathers der dort wirkenden Ordensgemeinschaften sind mir ans Herz gewachsen.»

Mit verschiedenen Projekten in den Bundesstaaten Karnataka, Maharashtra und Kerala konnten seit der Gründung des Hilfswerks den Menschen, vor allem den Frauen, zu einer verbesserten Lebenssituation verholfen werden.

Bereits im vergangenen Jahr waren Unterländer Schüler an der Jugendaktion «föranand» bereit, einen Sponsorenlauf durchzuführen. Die Realschule Eschen unterstützte eine Spitalstation für unterernährte Kinder in Indien. Der Verein «To-



Oberschüler Eschen unterstützen «Wir Teilen – Fastenopfer Liechtenstein».

Bild: Daniel Schwendener

gether – Hilfe für Indien» finanzierte dort ein Aufbauprogramm für Kinder und deren Familien, die von Mangelernährung betroffen sind. Mit grossem Einsatz brachten die Schüler einen Betrag von 21 000 Franken zusammen. Dieser Betrag wurde von «Wir Teilen» auf rund 46 000 Franken aufgestockt.

## Im vergangenen Jahr Rekordergebnis erzielt

Die Stiftungsrätin Andrea Hoch zeigte sich beeindruckt von der grossen Solidarität, welche die Liechtensteiner in der Vergangenheit zeigten. Im Jahr 2021 habe das Spendenergebnis zu einem Rekord von 221 207

Franken geführt. Unterstützt wurde damit unter anderem die Covid-19-Impfkampagne von Unicef in Brasilien. Aber auch Projekten in Haiti, Nepal, Burkina Faso und Madagaskar konnte mit finanziellen Mitteln geholfen werden.

Auch in diesem Jahr will «Wir teilen» – seit 2006 eine gemeinnützige Stiftung – wieder für Projekte aus diesen Ländern Spendengelder sammeln. Denn es sind in Haiti die schweren Naturkatastrophen, welche zusätzlich zu der grossen Armut Menschenleben und deren Existenz bedrohen. In Zusammenarbeit mit Helvetas sollen die zwei ländlichen Küstenge-

meinden Bainet und Marigot bei der Verbesserung des Bevölkerungsschutzes unterstützt werden.

Weil in Burkina Faso 1500 Frauen und Männer zwischen 15 und 35 Jahren keinen Bildungsabschluss und geringe Bildungsaussichten haben, unterstützt Helvetas gemeinsam mit lokalen Ausbildungsanbietern, Unternehmen und Jugendorganisationen kurze, modular aufgebaute Ausbildungsangebote in der Land-, Forst- und Weidewirtschaft, wo es gute Einkommenschancen gibt.

In einer Zusammenarbeit mit Fastenaktion Luzern werden

in Madagaskar Spargruppen initiiert, welche sich in Notfällen gegenseitig mit zinslosen Darlehen aushelfen können. So können die Gruppenmitglieder zum Beispiel Darlehen zur Überbrückung bei Nahrungsengpässen, bei Krankheitsfällen oder für Schulmaterial der Kinder beziehen. Auch werden die Gruppenmitglieder solidarisch bei der Feldarbeit unterstützt.

Ebenfalls unterstützen «Wir Teilen» und Fastenaktion Luzern Partnerorganisationen in Nepal, welches zu den ärmsten Ländern der Welt gehört. Deren Projektziele sind insbesondere die Unterrichtung in neuen Anbaumethoden, um die Eigenversorgung trotz der schlechten Bodenqualität zu sichern, die Verbesserung der Gesundheit für Frauen und Kleinkinder und eine Unterstützung der Schulausbildung der Mädchen.

Bedingt durch die Projekte, die nachhaltig unterstützt werden, gibt es erste Verbesserungen, die deutlich machen, dass die Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird.

## «Wir Teilen» setzt auf Nachhaltigkeit

Des weiteren setzt sich «Wir Teilen» dafür ein, dass die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs, Sustainable Development Goals), welche sich auf soziale, ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen beziehen, in Liechtenstein konsequent umgesetzt werden. Auch achtet «Wir Teilen» bei der Projektarbeit auf die Nachhaltigkeit der unterstützten Vorhaben.